



Bild: www.shutterstock.com

ISSN 1865-6366

# der Experte

Fachzeitung des Landesinnungsverbandes des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg

## UNSER NEWCOMER DES JAHRES

#WoehlerLike

PRODUKT  
NEUHEIT



### Wöhler VIS 500 Inspektionskamera

Die perfekte Schornsteinfeger-Kamera präsentiert sich als modulares System, das für jeden Einsatz geeignet ist. Für die Inspektionen vom Dach aus lässt sich der Monitor aus dem Koffer nehmen und sicher vor dem Körper tragen. Inspizieren Sie von unten, können Sie die Kamera direkt aus dem praktischen Koffer bedienen. Überzeugen Sie sich selbst!

Mehr Infos unter: [woehler.de](http://woehler.de)



Made in Germany

## Impressum

### Herausgeber/Verlag:

Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg  
(jur. Person des priv. Rechts)

ISSN 1865-6366

### Gesamtherstellung:

Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH  
Kalvarienbergstr. 22 | 93491 Stamsried  
Tel.: 09466/9400-0 | Fax: 09466/1276  
E-Mail: [voegel@voegel.com](mailto:voegel@voegel.com)

### Redaktion:

Volker Jobst (Redakteur)  
Stefan Eisele (stellv. Redakteur, Berufspolitik)

### Anschrift:

Redaktion „der Experte“  
Baden-Württemberg  
Königstraße 94 | 89077 Ulm  
Tel.: 0731/936880 | Fax: 0731/9368820  
E-Mail: [info@livulm.de](mailto:info@livulm.de)  
Internet: [www.liv-schornsteinfeger.de](http://www.liv-schornsteinfeger.de)

### Redaktionsschluss:

Jeweils am 15. des Vormonats. Unverlangt eingesandte Manuskripte verbleiben bei der Redaktion. Gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

### Nachdruck:

Nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Erscheint: Jeden Monat.

Zeitschrift für die Mitglieder des Landesinnungsverbandes Baden-Württemberg. Im Mitgliedsbeitrag sind die Druck- und Versandkosten der Zeitschrift enthalten.



## Inhalt

Leitartikel .....	3
LIV-Tag .....	4
Der LIV informiert .....	7
Aus den Innungen .....	12
Presseinformationen .....	17
STS BW GmbH .....	20
Mängeldoku .....	21
Die aktuelle Seite .....	23



# Förderchaos oder eierlegende Wollmilchsau

Da ist sie wieder, die mittlerweile schon sprichwörtliche Entschlussfreudigkeit der Bundesregierung. Zugegebenermaßen gibt es derzeit gleich mehrere Krisen zu bewältigen und die gesamte Tragweite der aktuellen Situation werden wir alle wohl erst im Herbst erkennen. Und doch sollte den Beteiligten klar sein, dass es gerade jetzt gilt, das eine zu machen, ohne das andere zu lassen. Meint man es mit dem Klimaschutz ernst, dürfen mittel- und langfristige Zielsetzungen nicht fahrlässig durch unbedachte Kehrtwendungen in Frage gestellt werden. Dies haben die Betroffenen jetzt in diesem Jahr nicht zum ersten Mal erlebt und der Unmut ist groß. Sanierungswillige Eigentümer, Berater und Fachfirmen haben das Vertrauen in die Förderpolitik verloren – die Folgen sind nicht abzuschätzen.

Dass der Klimawandel Veränderungen, sowohl in der Ertüchtigung der Gebäude an sich, aber gerade auch in der Wärmeerzeugung bedingt, ist mittlerweile den meisten Menschen klar geworden. Eigentümern und Mietern ist bewusst, dass diese Maßnahmen Geld kosten, die Größe der Belastung der Einzelnen ist dabei noch nicht abzusehen. Die explodierenden Energiepreise, aufgrund der Ukraine-Krise, machen Sanierungen auch bei steigenden Baukosten noch interessanter und doch wird es ohne Förderung durch den Staat nicht funktionieren. Vielen fehlt einfach das Geld, um notwendige Maßnahmen, ohne Unterstützung durchführen zu lassen.

Am 26. Juli wurden die Förderprogramme zur energetischen Gebäudesanierung einmal mehr über Nacht komplett auf den Kopf gestellt. Für die Effizienzhausförderung endete damit am Folgetag die Antragsfrist, die für Einzelmaßnahmen läuft „erst“ am 15. August aus, wobei jeder Antragsteller nur einen Antrag stellen darf. Vieles ist noch ungeklärt. Energieberater aller Orten haben, bei erfreulich großer Nachfrage, ihren Kunden, den Eigentümern, mittels Sanierungsfahrplänen erläutert, wie eine energetische Sanierung mit staatlicher Förderung funktionieren kann. Individuell auf das Gebäude und die Möglichkeiten des Einzelnen zugeschnittene Konzepte wurden erarbeitet. Die Umsetzung, quasi über Nacht, ist dabei nicht zu meistern.

Der spontane Richtungswechsel führt zu Verärgerung bei betroffenen Bürgern und Beratern. Fachhandwerker sind ebenso ratlos, weil das Vorgehen des Bundes zu einem erheblichen Vertrauensverlust in einem sensiblen Kundenverhältnis führt, Aufträge stor-

niert werden und keiner wirklich weiß, wie es weiter geht. Dabei ist die neue Förderpolitik nicht einmal schlecht, sondern lediglich schlecht kommuniziert. Es mag sein, dass die Förderprogramme insgesamt überarbeitet werden müssen. Es mag sein, dass man die Liste der förderfähigen Maßnahmen anpassen muss. Nach den Erfahrungen zu Beginn des Jahres sollte den Verantwortlichen jedoch eigentlich klar geworden sein, dass verlässliche Regelungen, rechtzeitige Ankündigung von Veränderungen und angemessene Übergangsfristen der Schlüssel zum Erfolg der Energiewende sind.

Die bereits mehrfach praktizierte Vorgehensweise des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klima führt zu einem Vertrauensverlust. Dabei ist die kommende Förderpolitik der Versuch, Klimaschutz und Versorgungssicherheit in Einklang zu bringen. Gasheizungen werden nicht mehr gefördert, deren Ersatz durch Wärmeerzeuger mit erneuerbaren Energien aber wohl. Wir müssen raus aus der Abhängigkeit von Erdgas und möglichst schnell 15 Prozent des Energieträgers ersetzen. Weil hier am meisten zu gewinnen ist, liegt ein besonderes Augenmerk auf den energetisch schlechtesten Gebäuden Deutschlands. Mit gezielter Förderung diesen Weg zu begleiten, ist also mehr als sinnvoll. Einen guten Weg dabei schlecht – oder überhaupt nicht – zu kommunizieren, führt zu Zurückhaltung bei anstehenden Sanierungen. Wer nicht weiß, wie es weitergehen soll, zögert und repariert erst einmal.

David Starr Jordan, erster Präsident der Stanford-University, sagte einst „Die Welt tritt zur Seite, um jemanden vorbeizulassen, der weiß, wohin er geht.“ Wir treten gerne zur Seite und neigen das Haupt, wenn die Richtung klar ist. Kommunikation ist dabei der Schlüssel zum Erfolg. Wenn einer weiß, wohin er will, die Menschen aber im Unklaren lässt, kann er nicht erwarten, dass alle jubelnd den Weg bereiten. Die Politik sollte dies eigentlich wissen und berücksichtigen. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Umbau der Förderung zur energetischen Gebäudesanierung sicher nicht die eierlegende Wollmilchsau ist, die Menschen werden aber auch nicht im Stich gelassen. Kommuniziert man künftige Veränderungen rechtzeitig und lässt den Beteiligten die Chance zu einem sanften Übergang, wird der Unmut ausbleiben.

# Veranstaltungsfolge des 60. Landesinnungsverbands- tages in Waiblingen

**DONNERSTAG,  
29. September 2022**

- 10.00 Uhr**     **Pressegespräch**  
Geschäftsstelle der  
Schornsteinfegerinnung Stuttgart  
Steinbeisstraße 9 in 71332 Waiblingen
- 13.00 Uhr**     **Sitzung des Vorstandsrates**  
Geschäftsstelle der  
Schornsteinfegerinnung Stuttgart  
Steinbeisstraße 9 in 71332 Waiblingen
- 18.00 Uhr**     **Get together Delegierte und Gäste**  
Weingut Rienth – Im Hasentanz 10 in  
70734 Fellbach (Bustransfer ab Hotel)



Bürgerzentrum von Waiblingen.

Bild: WTM GmbH Waiblingen Fotograf Kai Köpf

**FREITAG,  
30. September 2022**

- 9.00 Uhr**     **Eröffnung der Fachaussstellung**  
Foyer Bürgerzentrum Waiblingen  
An der Talau 4 in 71332 Waiblingen
- 10:00 Uhr**     **Öffentliche Veranstaltung**  
Ghibellinensaal  
Bürgerzentrum Waiblingen  
An der Talau 4 in 71332 Waiblingen
- 13:00 Uhr**     **Mitgliederversammlung**  
Welfensaal Bürgerzentrum Waiblingen  
An der Talau 4 in 71332 Waiblingen
- ca. 16:00 Uhr**     **Mitgliederversammlung der Hinter-  
bliebenenkasse des Schornsteife-  
gerhandwerks VVaG**  
Welfensaal Bürgerzentrum Waiblingen  
An der Talau 4 in 71332 Waiblingen



Marktplatz von Waiblingen.

Bild: WTM GmbH Waiblingen Fotograf Kai Köpf



## EINLADUNG zur Mitgliederversammlung der Hinterbliebenenkasse des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg V.V.a.G.

Am Freitag, 30. September findet im Bürgerzentrum Waiblingen, An der Talau 4 in 71334 Waiblingen, die ordentliche Mitgliederversammlung 2022 statt, zu der hiermit freundliche Einladung ergeht.

### Folgende vorläufige Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Mitgliederversammlung am 10. September 2021 in Ulm
4. Annahme der Tagesordnung
5. Berichte mit Aussprache
  - a) des Vorsitzenden
  - b) des Kassenführers
  - c) der Kassenprüfer
6. Feststellung des Jahresabschlusses
7. Entlastungen
  - a) des Kassenführers
  - b) des Vorstands
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge sind bis 23. September 2022 schriftlich beim Vorsitzenden der Hinterbliebenenkasse des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg, Königstr. 94 in 89077 Ulm einzureichen.

Die Mitgliederversammlung findet im Anschluss an die Mitgliederversammlung des Landesinnungsverbandes des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg statt.

*Für den Vorstand  
Stefan Eisele, 1. Vorsitzender*



## ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG des 60. Landesinnungsverbandstages in Waiblingen

am Freitag, 30. September um 10.00 Uhr im Bürgerzentrum, An der Talau 4 in 71334 Waiblingen

### Eröffnung und Begrüßung

**Stefan Eisele**

Präsident Landesinnungsverband  
des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg

### Festansprache

**Nicole Razavi MdL**

Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen  
Baden-Württemberg

### Grußworte

### Festansprache

**Alexis Gula**

Präsident Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks  
- Zentralinnungsverband (ZIV) -

### Ehrungen

### Schlusswort

**Karl-Rainer Kopf**

Vizepräsident Landesinnungsverband  
des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg

### Musikalische Umrahmung

**Kapelle der Schornsteinfegerinnung Freiburg**

Musikalische Leitung: Bernd Wassmer

|

## ANMELDUNG zum 60. Landesinnungsverbandstag in Waiblingen (Delegierte, Gäste und Aussteller melden sich bitte über ihre Einladung an!)

am Freitag, 30. September ab 9.00 Uhr  
im Bürgerzentrum, An der Talau 4 in  
71334 Waiblingen

Die Mitglieder der Innungen sind herzlich  
zum Verbandstag eingeladen. Über neben-  
stehenden QR-Code können Sie sich zur öf-  
fentlichen Veranstaltung und zur Mitglie-  
dersammlung anmelden.

Eine Anmeldung ist erforderlich, da der  
Gastronom des Bürgerzentrums für den Mit-  
tagsimbiss planen muss.

Der Imbiss ist für Mitglieder, Delegierte,  
Gäste und Aussteller kostenfrei.



<https://www.surveio.com/survey/d/N5S4Q0C8P3J5U116F>

**Jetzt Code scannen  
und anmelden!**



# Eine Politikerin packt mit an



Buchstäblich mit der Führung durch Alexis Gula.



Auch bei der Messtätigkeit herrschte gute Stimmung.

Die Landtagsabgeordnete Dr. Natalie Pfau-Weller auf Praktikumstour bei Handwerksbetrieben in ihrem Wahlkreis Kirchheim im Kreis Esslingen.

Die im vergangenen Jahr in den Landtag von Baden-Württemberg gewählte CDU-Abgeordnete, Dr. Natalie Pfau-Weller, wollte die Betriebe und den Berufsalltag der Menschen in ihrem Wahlkreis besser kennenlernen. Zwei Wochen lang hat sie deshalb auf ihrer Praktikumstour Handwerksbetriebe besucht, um dort jeweils vor Ort mitzuarbeiten. Die Stationen ihrer Praktikumstour waren unter anderem ein Friseur, eine Schreinerei, eine Bäckerei, ein Bauunternehmen, ein Malerbetrieb, ein Elektrotechnikbetrieb, metallverarbeitende Betriebe und auch ein Schornsteinfegerbetrieb.

Für das Praktikum in einem Schornsteinfegerbetrieb hat sich Frau Dr. Pfau-Weller für den vielseitigen Betrieb von Alexis Gula in Plochingen entschieden. An einem warmen Sommertag im August zog die Praktikantin in der alltäglichen Arbeitskleidung einer Schornsteinfegerin mit „Lehrherrn“ Alexis Gula los. Immissionschutzmessungen, Abgaswegüberprüfungen, Schornsteinreinigungen, Holzfeuchtemessungen und einige Kundengespräche wurden absolviert.

In dem für unser Handwerk und unsere Ziele sehr wichtigen Landtagsausschuss „Umwelt, Klima und Energiewirtschaft“ ist Frau Dr. Pfau Weller stellvertretende Arbeitskreis-Vorsitzende und zuständig für die Themen Stadtklima, Wärmeplanung und resiliente Stadt.

Dr. Natalie Pfau-Weller ist auch beim Landesinnungsverband in Ulm keine unbekannt Person. Letztes Jahr beehrte sie den LIV beim Hoffest zum LIV-Tag und zum Empfang der Glückstour in Ulm. Sie zeigte sich als interessierte Zuhörerinnen und aufgeschlossene, engagierte Landespolitikerin.



Auch im Kehranzug machte Frau Dr. Pfau-Weller einen sehr guten Eindruck.

# Systemrelevant für die Umsetzung der Energie- und Wärmewende



Bei einem Arbeitstreffen tauschten sich Alexander Schoch, MdL, und unser Obermeister Karl-Rainer Kopf aus.

Alexander Schoch ist stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft sowie Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus im Landtag von Baden-Württemberg.

Zentrale Themen des Gesprächs waren die Klima- bzw. Wärmewende sowie die Versorgungssicherheit. Landtagsabgeordneter Schoch erklärte, wie wichtig er es in der jetzigen Situation halte, dem Thema Wärmewende technologieoffen zu begegnen. Die einseitige Positionierung auf nur ein Heizsystem führt unweigerlich zu neuen Abhängigkeiten. Insbesondere im waldreichen Baden-Württemberg muss auch weiterhin Biomasse eine wichtige Rolle spielen. Dem Zitat der Landesvorsitzenden der Grünen in

NRW Mona Neubaur, der neuen stellv. Ministerpräsidentin und Ministerin für Wirtschaft, Klima und Energie in NRW, „das Schornsteinfegerhandwerk ist systemrelevant für die Umsetzung der Energie- und Wärmewende“ pflichtete Herr Schoch bei.

Obermeister Kopf informierte ihn weiterhin über die derzeitigen Änderungsbestrebungen der Verordnung des Wirtschaftsministeriums über das Ausschreibungs- und Auswahlverfahren zur bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegerin und zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger (AAVO-Schornsteinfeger).

Der Landtagsabgeordnete Alexander Schoch sicherte seine Unterstützung beim derzeitigen Transformationsprozess des Schornsteinfegerhandwerks zu.

*Karl-Rainer Kopf*





# Schornsteinfeger und Wärmepumpe – ein Widerspruch?

Statement des Landesinnungsverbandes des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg zum Wärmepumpentag der Energiegemeinschaft am 27. September 2022 in Leinfelden-Echterdingen

Das Schornsteinfegerhandwerk ist sich über das Ende fossiler Energieträger in der Wärmeversorgung schon seit der Jahrtausendwende bewusst. Seit dieser Zeit wird intensiv an der Weiterentwicklung des Handwerks gearbeitet. Ergänzend zu Kerntätigkeiten wurden Überprüfungen zur Reduktion von Emissionen, zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Verbesserung der Wohnraumhygiene und zum sicheren Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen in das Berufsbild übernommen.

Durch gesetzliche Regelungen wurden dem Schornsteinfegerhandwerk immer wieder weitreichende Aufgaben in den Bereichen der Luftreinhaltung und der Energieeinsparung, sprich dem Klimaschutz übertragen, welche erfolgreich flächendeckend vollzogen wurden. Die Kontrolle von Nachrüstverpflichtungen bzw. einer effizienten Ausgestaltung neuer Heizungsanlagen, ausgelöst durch das Gebäudeenergiegesetz und die Energieverbrauchskennzeichnung von Heizkesseln, spiegeln einmal mehr eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit des Gewerks wider.

Durch bundesweit 7.700 Betriebe und rund 21.000 Beschäftigte werden bei 30 Millionen Kunden nahezu 22 Millionen Heizungsanlagen sowie 11 Millionen Einzelraumfeuerstätten überprüft. Hochgerechnet kommt es zu 200.000 bis 250.000 Kundenkontakten pro Tag sowie 50 Millionen Kundenkontakten pro Jahr. 10.000 Schornsteinfeger sind als Gebäudeenergieberater qualifiziert.

Ein Pilotprojekt mit der Verbraucherzentrale bestätigt die unabhängige Beratungsqualität der Energieberatungen durch Schorn-

steinfeger. So beraten die Schornsteinfeger als Experten sogar überdurchschnittlich häufig zur Wärmepumpe. Die derzeitigen Tätigkeitsschwerpunkte im Bereich der Feuerungsanlagen stehen einer, an individuellen Möglichkeiten orientierten Sanierung, hin zu erneuerbaren Energien auch ohne Feuerstätte, nicht im Wege. Das Schornsteinfegerhandwerk wird auf dem Weg zu einer Energieversorgung mit erneuerbaren Energien, mehr Energieeffizienz und einer verbesserten Wohnraumhygiene ein starker Partner sein.

Auch moderne Wärmeerzeugungsanlagen wie Wärmepumpen benötigen eine regelmäßige Wartung. Zur Vorbeugung von Fehlfunktionen, Betriebsstörungen oder Schäden, sowie zur Optimierung von Wärmepumpenanlagen sind wiederkehrende Inspektionen erforderlich. Bereits vor der Installation können z. B. Schallemissionen, Heizlast und Auslegungstemperaturen bewertet werden, was zu einem optimierten Betrieb beiträgt. Ein dauerhaft effizienter Betrieb entlastet die Stromnetze und trägt nebenbei zu mehr Akzeptanz für diese Technologie bei.

Das Schornsteinfegerhandwerk freut sich auf einen regen Austausch zu allen Themen, die die Wärmewende nach vorne bringen.

Ein Austausch findet bereits beim Wärmepumpentag am 27. September 2022 in der Filderhalle in Leinfelden-Echterdingen statt. Zu dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich unter:

<https://enbw-eg.de/infocenter/waermepumpentag/>

LIV Baden-Württemberg

**Jetzt anmelden zum Wärmepumpentag am 27. September 2022!**

**Wer ist die ENBW Energiegemeinschaft e. V.?**

**Hier kommt viel Kompetenz zusammen**

Know-how-Lieferant, Profi-Treffpunkt, Marketing-Macher: Das alles sind wir seit vielen Jahren für Tausende von Mitgliedern. Unternehmen aus dem Elektro-, Sanitär- und Heizungsbauwesen profitieren von unseren Leistungen ebenso wie Schornsteinfeger, Energieberater, Planungsbüros, Architekten oder Hersteller von Elektro-, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.



LIV von links: Stefan Eisele, Judith Krauter, Karl-Rainer Kopf, Karl-Heinz Sigel, Bernd Walter, Manfred Mumm, Walter Baum und Andreas Feuerer.

# Gespräch zwischen FVSHK und LIV 2022 in Ulm

## Treffen in Ulm im großen Kreis

Am 21. Juli 2022 trafen sich die zwei Fachverbände zu einem Erfahrungsaustausch, der jährlich im Wechsel in den Geschäftsstellen der beiden Verbände stattfindet.

Der Landesinnungsverband des Schornstiefegerhandwerks Baden-Württemberg (LIV) unterhält seit Jahren einen guten Kontakt der offenen Gespräche und kurzen Wege zum Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg (FVSHK).

Im Rahmen einer Sitzung des Vorstandsrates des Landesinnungsverbandes wurden die Gäste des FVSHK auf dem Kuhberg von Präsident Stefan Eisele begrüßt.

Seitens des FVSHK nahmen an dem Gespräch teil:

- Bernd Simon, stellv. Vorsitzender,
- Jörg Knapp, Leiter Technik,
- Harry Leinweber, Mitglied technischer Ausschuss
- Sven Maurer, Fachgruppe Ofen- und Luftheizungsbau,
- Karl-Heinz Rex, Fachgruppe Installateur und Heizungsbauer.

Als sich die beiden Verbände 2021 in Stuttgart trafen, waren wesentliche Teile der aktuellen Gesprächsthemen so nicht absehbar. Die Energiewende, beschleunigt durch den Krieg in der Ukraine, stellt das installierende Gewerk sowie das Schornstiefegerhandwerk vor riesige Herausforderungen und Wandlungsprozesse.

Die Tagesordnung des mehrstündigen Treffens war umfangreich mit nachfolgenden Schwerpunktthemen:

- Immissionsschutz  
1./44. BImSchV  
Ableitbedingungen
- Energiewende und Novellen GEG  
Wärmenetze  
Elektrifizierung des Wärmesektors  
Transformationsprozess der Gewerke  
Holz als Bestandteil der Wärmewende
- Baurecht  
Novellierung DIN 18160-1  
Auswirkung auf Planung, Bau und Abnahme von Abgasanlagen
- Landesverwaltung  
Zusammenarbeit mit den Ministerien
- Sonstiges

Die beiden Verbände, mit den Gesprächsteilnehmern, konnten bei allen oben genannten Themen überwiegend Konsens feststellen und haben für nahezu alle Bereiche weiter eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung in verbandsübergreifenden Bereichen vereinbart.

Herr Simon lud den LIV bereits zum nächsten Erfahrungsaustausch 2023 in die Landeshauptstadt Stuttgart ein. |



FVSHK von links: Sven Maurer, Karl-Heinz Rex, Harry Leinweber, Jörg Knapp und Bernd Simon.

ANZEIGE



# SPECTRAkulär

Abgas-Analyse der nächsten Generation

## MRU SPECTRA

- Hochauflösendes 4"-Farbdisplay
- WLAN, Bluetooth, IRDA Schnittstellen
- Großer interner Datenspeicher
- Starker Lithium-Ionen Akku
- Kondensatfalle mit optionalem Wasserstopp

[www.mru.eu](http://www.mru.eu)

Premium-Messtechnik Made in Germany





## Eheschließung in Mannheim

Unser Kollege und Innungstechniker Georg Niedermaier gab seine kirchliche Trauung mit seiner Ann-Katrin bekannt und viele Handwerkskollegen kamen.

Am 9. Juli 2022 überraschten 25 Schornsteinfeger in ihrer traditionellen Berufskleidung das Brautpaar vor der Kirche mit einem beeindruckenden Spalier.

Die Kollegen der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe und darüber hinaus wünschen dem Paar eine gute Ehe und stets das nötige Quäntchen Glück.

*Schornsteinfegerinnung Karlsruhe*





# Tagung der Kreisobleute



Um die Kolleginnen und Kollegen in den Kreisgruppen mit Informationen zu versorgen und für anstehende Entscheidungen des Innungsvorstandes ein größeres Stimmungsbild zu bekommen, fand im März 2022 ein Treffen der Kreisobleute in der Geschäftsstelle der Schornsteinfegerinnung Stuttgart statt.

Nach der Begrüßung durch Obermeister Walter Baum, berichtete dieser zusammen mit seinem Stellvertreter Tim Schröder über Neuigkeiten und Entwicklungen des Schornsteinfegerhandwerks. Die aktuellen Entwicklungen bei den Ausschreibungen von Bezirken, deren Bewerberfeld und die Vergabe wurden erläutert. Dabei wurde klar, dass es regionale Unterschiede bei den Bewerbungen um Bezirke gibt. Frühere regionale hohe Ausbildungszahlen wirken sich positiv auf die Anzahl der Bewerber aus. Als weiteres Kriterium stellt sich die verträgliche Arbeitsbelastung (Volumen) des Bezirkes heraus. Mögliche Veränderungen und Anpassungen wurden von allen Beteiligten diskutiert. Vor allem die Bestrebungen, Änderungen bei der Stellvertreterregelung zu erzielen, wurden ausgiebig diskutiert. Dabei wurde auch die Stellvertreterregelung des ehemaligen Schornsteinfegergesetzes beleuchtet. Die Teilnehmer waren sich einig, dass die hoheitliche Struktur des jetzigen Systems nicht gefährdet werden darf. Alleingänge sind zu vermeiden. Der Vorstand der Schornsteinfegerinnung Stuttgart setzt sich hier für einen abgestimmten Weg unter Berücksichtigung des ZIV ein.

Lehrlings- und Berufsbildungswart Michael Grüner stellte Neuigkeiten zum Gütesiegel vor. Bei der Teilnehmerquote ist für die nächsten Jahre noch viel Spielraum nach oben möglich. Es liegt an uns, die Qualität durch die Teilnahme am System zu dokumen-

tieren. Des Weiteren gab Michael Grüner einen ausführlichen Einblick in die aktuellen Lehrjahre. Die momentanen Ausbildungszahlen sind zwar beruhigend, es wäre jedoch das falsche Signal, bei der zukünftigen Lehrlingswerbung nachzulassen.

Auch Gunter Philipp darf an einem gelungenen Tag nicht fehlen. So freuten sich die anwesenden Kreisobfrauen und -männer über viele aktuelle Informationen aus der Abteilung Technik. Die aktuellen Veränderungen bei den Ableitbedingungen wurden ebenso angesprochen wie die Veränderungen im GEG. Auf aktuelle Fragen aus den Kreisen konnte unser TIW in bewährter Weise Antwort geben.

Die Veranstaltung soll durch den Informationsfluss an die Obleute die regionale Zusammenarbeit und das gesellige Miteinander in den Kreisen fördern.

Erkennbar war das deutliche Interesse und der Wunsch, diese Veranstaltung bald zu wiederholen.

Für den Vorstand zeigt sich, dass die Stärkung der Kreise und der Informationsaustausch auf regionaler Ebene sehr wichtig für unsere Mitglieder sind. Daher sind noch weitere Veranstaltungen auf regionaler Ebene in Vorbereitung.

Unabhängig davon freuen wir uns über das Engagement unserer Kreisobleute und sagen an dieser Stelle: Herzlichen Dank für Eure Arbeit.

Tim Schröder

# Endlich wieder in Präsenz – Frühjahrsinnungs- versammlung in Waiblingen



Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen dürfen sich endlich wieder in Präsenz treffen.

Lang ersehnt, konnten die Kollegen der Schornsteinfegerinnung für den Regierungsbezirk Stuttgart sich am 5. Mai 2022 endlich wieder persönlich bei ihrer Innungsversammlung treffen.

Auch Prominenz aus Politik und Handwerk hat den Weg nach Waiblingen gefunden.

## Begrüßung

Nach der Eröffnung konnte Obermeister Walter Baum neben dem Präsidenten des Landesinnungsverbandes Baden-Württemberg Stefan Eisele sowie den Obermeistern Andreas Feuerer und Manfred

Mumm auch die Technische Beraterin im Landesinnungsverband (LIV) Judith Krauter begrüßen. Über den Besuch des Vorstands Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und designierten Präsidenten des Zentralinnungsverbandes, Alexis Gula, haben wir uns sehr gefreut.

Aus der Politik konnten die CDU-Bundestagsabgeordnete Christina Stumpp sowie ihre Kollegen aus dem Baden-Württembergischen Landtag Christian Gehring (CDU) und Friedrich Haag (FDP) im Bürgerzentrum Waiblingen begrüßt werden.

Erfreulich war die sehr gute Beteiligung von über 200 Kolleginnen und Kollegen. Auch die Teilnahme unserer Ehren- und

Altmeister ist lieb gewordene Tradition und zeigt die Verbundenheit in und zu unserem Handwerk. Den Kollegen Tobias



Alexis Gula im Austausch mit Christina Stumpp (MdB).



Turban, Joachim Jooß, Simon Feil, Mark Kechter, Maximilian Pleier, Steffen Schill, Steffen Knörzer, Paul Braun, Matthias Jiskra, Przemyslaw Wojtyczka, Sebastian Leucht, Markus Braun und Bernd Probst ein herzliches Willkommen als Neumitglieder in der Schornsteinfegerinnung Stuttgart.

Als besonderen Service wartete bei der Frühjahrsinnungsversammlung die Fotografin Sybille Dolderer darauf, unsere Mitglieder abzulichten, um vor allem für die Schornsteinfegersuche im Internet aktuelle Fotos zur Verfügung stellen zu können.

### Glückwünsche und Gedenken

Es folgte die Totenehrung für unsere verstorbenen Altmeister Dieter Kiedaisch, Hermann Ehret, Rudolf Bonholzer und Günter Präkelt.

Erfreulich ging es weiter mit den Glückwünschen zum Geburtstag von Hans-Peter Fink. Auch der erst wenige Tage zurückliegende 80. Geburtstag von Karl Schwab wurde von Obermeister Baum gewürdigt.

### Grußworte

Nach Annahme der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls der letzten Innungsversammlung richteten die anwesenden Gäste aus der Politik ihre Gruß-

worte aus. Vor allem der Krieg in Europa und die Folgen, sowie Wärmewende und neue Tätigkeitsfelder für das Schornsteinfegerhandwerk standen im Fokus.

Alexis Gula begrüßte die Kolleginnen und Kollegen seiner Heimatinnung und lobte das Vorgehen in der Pandemie. Der Transformationsprozess des Schornsteinfegerhandwerks, das Gütesiegel, Fachkräftemangel und der bevorstehende Bundesverbandstag in Lübeck komplettierten den Vortrag von Alexis Gula.

### Ehrungen

Beim Tagesordnungspunkt Ehrungen wurden Marc Löhmann (bBSF Kirsten-Christine Beier) und Dirk Martin (bBSF Walter Adam von Dewitz) für 20-jährige Betriebszugehörigkeit beglückwünscht.



OM Walter Baum übergibt eine Urkunde an Kirsten-Christine Beier.

Lothar Göldenboth, Norbert Ladenburger, Dietmar Aupperle, Richard Schrepp, Wolfgang Munz, Karl Dolde, Ulrich Heiding, Harald Bühler, Roland Rüter, Norbert Losch, Erich Umminger und Thomas Schäfer wurden aus dem aktiven Berufsleben in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Vielen Dank für Euer Wirken zugunsten unseres Berufsstandes!

### Obermeister

Es folgte der Geschäftsbericht von Obermeister Walter Baum. Themenschwerpunkte waren ein Resümee der bisherigen Coronalage, die Organisation der Innungsversammlung und der anstehenden Weiterbildungen. Auch ein Dank an den ZIV für die Hilfen bei der Flutkatastrophe im Ahrtal oder für Ukraineflüchtlinge durfte nicht fehlen. Die Zukunft des Handwerks, Azubiwerbung, Weiterbildungen sowie Modernisierungsmaßnahmen der Waiblinger Geschäftsstelle und die erfolgreiche Einarbeitung unserer Büroleitung Frau Mützel waren weitere wichtige Punkte des Geschäftsberichts.

### Technischer Innungswart

Die Abteilung Technik mit dem technischen Innungswart Gunter Philipp und seinem Stellvertreter Peter Mozic berichtete über den §19 der 1. BImSchV, die DIN 18160, Überprüfungen an Wärmepumpen und das GEG.

ANZEIGE

*Klimafreundlich  
heizen. Mit Holz!*

- Pelletkessel
- Scheitholzessel
- Hackschnitzelkessel
- Kombikessel



HDG

**HDG Bavaria GmbH**

Siemensstraße 22  
84323 Massing

Tel. 08724/897-0

hdg-bavaria.com

**Der Experte für Holzheizungen aus Deutschland**

### Berufsbildungswart

Michael Grüner konnte als Lehrlings- und Berufsbildungswart über die Gesellen- und Zwischenprüfungen sowie den aktuellen Stand der Azubis referieren. Die Ergebnisse der Eignungstests, Mitarbeiter-schulungen und das Gütesiegel waren weitere Themen auf der Agenda von Michael Grüner.

### Kassier

Auch der stellvertretende Obermeister und Kassier Tim Schröder hatte gute Nachrichten. Die Modernisierungsmaßnahmen der Geschäftsstelle liegen voll im Kosten- und Zeitplan. Außerdem geht es der Schornsteinfegerinnung Stuttgart finanziell gut und die Kassenführung führte zu keinerlei Beanstandungen. So konnte Kassenprüfer Frank Erwerle die Entlastung des Vorstandes beantragen.



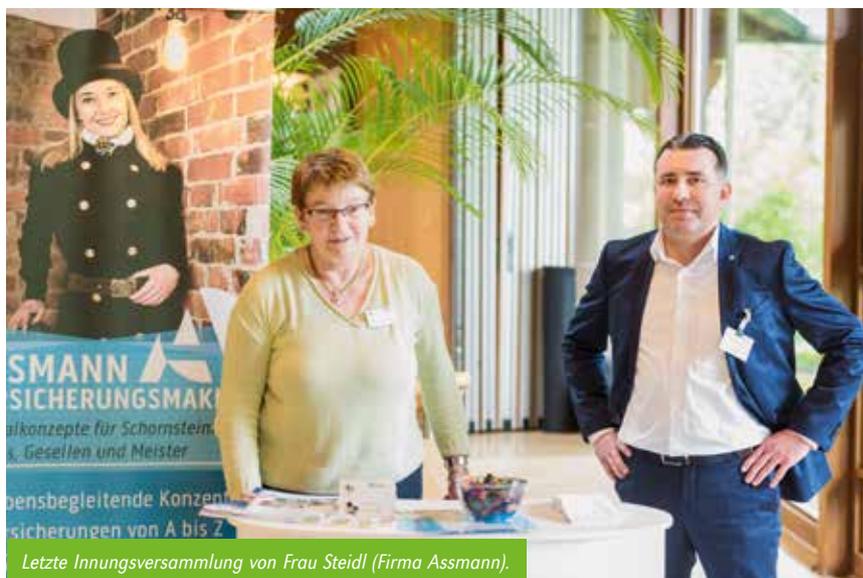
Berufsbildungswart Michael Grüner informiert über die laufende Werbung in sozialen Medien.

### Aktuellreferat und Termine

Es folgte das von den Kolleginnen und Kollegen ersehnte Aktuellreferat vom Präsidenten des LIV Stefan Eisele.

Wichtige Termine, ein Dank an unsere Mitarbeiterinnen sowie die Nachbarinnungen, den LIV und ZIV wurden von Obermeister Baum noch vor dem offiziellen Ende der Innungsversammlung genannt.

Neben dem 60. Landesinnungsverbands-tag am 30. September 2022 findet auch die Herbstinnungsversammlung am 30. November 2022 im Bürgerzentrum Waiblingen statt.



Letzte Innungsversammlung von Frau Steidl (Firma Assmann).

### Schulung

Das Konzept, die Innungsversammlung am Vormittag und eine anschließende Schulung am Nachmittag anzubieten, wird von den Mitgliedern gerne und sehr gut angenommen, sodass Gunter Philipp und Peter Mozic noch über 200 Kolleginnen und Kollegen begrüßen und diese an ihrem Wissen teilhaben lassen konnten.



Der Vorstand der Schornsteinfegerinnung für den Regierungsbezirk Stuttgart.

Text: Tim Schröder

Fotos: Sybille Dolderer

© Schornsteinfegerinnung Stuttgart



# Dieter Last schaltet einen Gang zurück

## Unruhiger Ruhestand vorprogrammiert

„Profis brauchen Medien – Medien brauchen Profis“. Unter diesem Motto wurde Dieter Last vor 23 Jahren selbstständiger Partner im „Büro für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ in Essen. Seitdem betreut er – bis zum Jahr 2006 noch gemeinsam mit Dieter Wollenberg – zahlreiche Unternehmen sowie Verbände aus der Bau- und Heizungsbranche in allen Belangen der klassischen Public Relations. Die Fachagentur engagiert sich dabei in erster Linie für die Entwicklung von Kommunikationsstrategien einschließlich der Umsetzung operativer PR-Maßnahmen. Bereits seit 1999 wurde die Agenturstruktur bewusst dezentral angelegt; man beschäftigt aktuell fünf feste und drei freie redaktionelle Mitarbeiter.

Mit der Jahresmitte endet nun die führende Rolle von Dieter Last in der Agentur. Der PR-Profi wird zukünftig in erster Linie beratend unterstützen und sich ansonsten mehr seinen Hobbys widmen. Darüber hinaus wird er auch weiterhin auf Fachmessen und im Arbeitskreis Baufachpresse e. V., in dem er als Schatzmeister fungiert, zu sehen sein.

An seiner Stelle wird Michaela Waldecker die Führung in der Fachpresse-Agentur übernehmen. Sie ist seit 2018 Partnerin bei der LAST Waldecker PR und sieht diese Entwicklung durchaus positiv. Die neue Inhaberin gilt als Branchenkennerin und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Der Unruhestand ist – nach ihrer Meinung – bei Dieter Last schon vorprogrammiert.



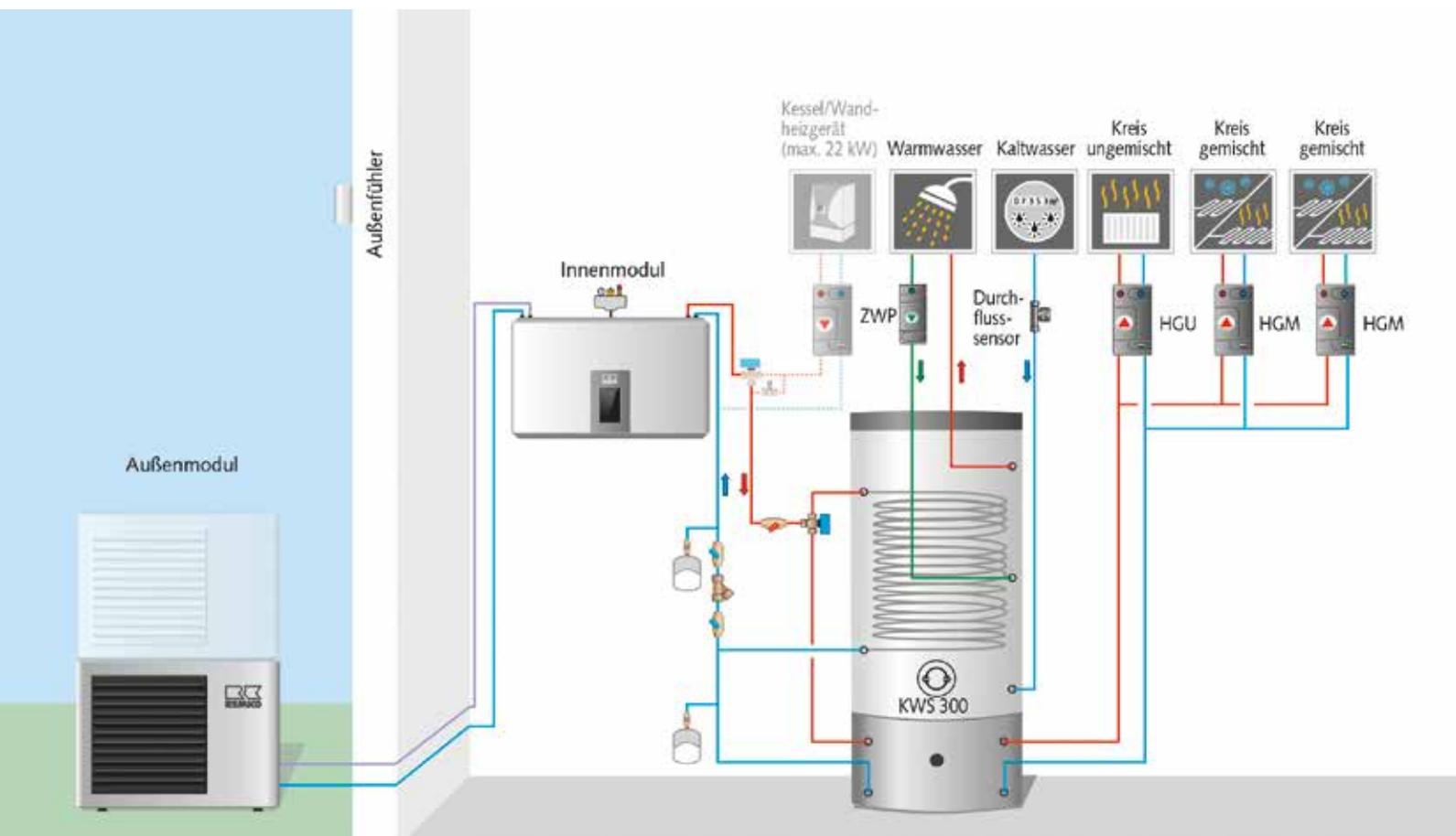
Bild: www.lastpr.de

Sehen in eine positive Zukunft: Michaela Waldecker (re.) wird ab dem 1. Juli die Agenturleitung der LAST Waldecker PR von Dieter Last übernehmen.

*LAST Waldecker PR – Büro für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*



# Wärmepumpe als Teil einer Hybridanlage – was ist wichtig bei der Nachrüstung?



Wer von einer Öl- oder Gasheizung auf eine Wärmepumpe umsteigen möchte, kann das auch in zwei Schritten tun. Statt die funktionierende Heizung gleich komplett zu ersetzen, wird die vorhandene Heizung zu einem Hybridsystem mit einer Wärmepumpe ergänzt. Welche Faktoren dabei wichtig sind, erklärt Nils Quentmeier, Produktmanager Wärmepumpen bei Remko.

„Eine solche Hybrid-Heizung kann in sehr vielen Fällen realisiert werden“, erläutert Nils Quentmeier. „Bei der Auswahl der passenden Wärmepumpe unterstützen wir Handwerker und damit auch die Endkunden durch unsere technische Beratung.“ Zusätz-

lich sei das Remko-Fördernavi zu nennen – ein Komplettservice, der für die Beteiligten die Förderung von bis zu 35 Prozent für Hybridanlagen regelt.

Im ersten Schritt erfolgt die Bestandsaufnahme: Welche Heizung ist vorhanden? Gibt es einen Puffer- oder Trinkwasserspeicher oder eine Solarthermieanlage? Können die Heizkörper weiter genutzt werden? Anhand dieser Daten lässt sich die passende Wärmepumpe wählen. Der Vorteil: Remko bietet bereits Paketlösungen an, die für diverse Anwendungen infrage kommen.

Die Wärmepumpe wird in das bestehende Heizsystem integriert und übernimmt das Management der Hybridanlage. „Meist liefert



die Wärmepumpe bis zu einer Außentemperatur von ca. 0 Grad die Energie für Heizen und Warmwasser“, berichtet Nils Quentmeier. „Wird es kälter und die Heizkörper müssen mit wärmerem Wasser versorgt werden, schaltet sich die Gas- oder Ölheizung zu.“ Entsprechend hohe Vorlauftemperaturen werden meist nur in Kälteperioden benötigt. Ansonsten arbeiten auch Heizkörper mit gleitenden Vorlauftemperaturen. Diese Vorrangstellung der Wärmepumpe reduziert den Verbrauch fossiler Energien enorm.

Werden später weitere Einsparmaßnahmen umgesetzt, etwa eine Dämmung von Fassade, Kellerdecke oder Dach, kann das Heizungssystem auf den alleinigen Betrieb der Wärmepumpe umgestellt werden.

Weitere Informationen zum Service und zu Produkten aus dem Hause Remko sind auf der Website <https://www.remko.de/> zu finden.

Eine Wärmepumpe wie die HTS ARTstyle lässt sich mit einer Gas- oder Ölheizung im Bestand kombinieren.

So kann ein Hydraulikschema einer Hybridanlage aussehen: Neben der Wärmepumpe ist ein zweiter Wärmeerzeuger eingebunden.

Text und Bilder:  
Remko, Lage

# Zusätzlicher Termin Meisterweiterbildung 2022 am 19./20. September

Es gab einige kurzfristige „krankheitsbedingte“ Teilnehmerabsagen bei den Kursen der Meisterweiterbildung 2022. Daher haben wir uns entschlossen, noch einen weiteren Termin in Ulm anzubieten. Hier besteht auch die Möglichkeit, im Internat ein Zimmer zu buchen.

Das Internat ist telefonisch unter 0731-936930 und per E-Mail über [mail@schornsteinfeger-internat.de](mailto:mail@schornsteinfeger-internat.de) erreichbar.

*Sandra Hofmann  
Organisation Schulungen  
STS BW GmbH · Königstraße 94 · 89077 Ulm*

**Liefer- & Versandadresse:**

Steinbeisstraße 9  
71332 Waiblingen

**Telefon:** 07151/9849275  
**Telefax:** 07151/9849276  
**E-Mail:** [schulung@stsbw.de](mailto:schulung@stsbw.de)  
**Web:** [www.stsbw.de](http://www.stsbw.de)



**Schornsteinfeger  
Technologie Service  
Baden-Württemberg  
GmbH**

## Meisterweiterbildung der Schornsteinfegermeister in Rottweil



An der Bildungsakademie Rottweil finden die Meisterweiterbildungen für die Schornsteinfegermeister des Regierungsbezirks Freiburg statt. Insgesamt werden rund 200 Teilnehmende auf den neuesten Stand der Gesetzesänderungen gebracht und über allgemeine Neuerungen informiert. Die Meisterweiterbildungen finden in zehn Kursen mit jeweils rund 20 Teilnehmenden statt.



# Abgasleitung leitet kein Abgas ab

Diese neue Abgasleitung eines Ölbrennwertkessels wurde installiert, ohne den waagerechten Teil mit einem entsprechenden Bogen an den senkrechten Teil der vorhandenen Abgasleitung zu verbinden. Das Abgas zieht unkontrolliert zwischen der senkrechten Abgasleitung und den Schachtwangen (Ringspalt) nur teilweise ab.

Offensichtlich ist auch der Anschluss an den Schacht nicht mangelfrei. Mit einem Rohrrest wird die waagerechte Abgasleitung abgestützt und der Anschluss mit einem Stoffrest abgedichtet.

Dass die Dämmung der Wärmeverteilungen noch fehlt, ist hier nur am Rande auffällig.



Hier ist kein Bogen in die senkrechte Abgasleitung vorhanden.



Die waagerechte Abgasleitung.

VzFUQ Karlsruhe e. V.



# Termine Messgeräte-Überprüfung – 2. Halbjahr 2022 –

Die Prüfungen finden **ab dem 4. Oktober an der Messgeräteprüfstelle in der Hertzstraße 177, 76187 Karlsruhe** statt.

Die Möglichkeit einer Terminbuchung wird durch ein Rundschreiben des Prüfvereins bekanntgegeben und ist vorzunehmen im Anmeldeportal/Internetseite:  
[www.pruefverein-ka.de](http://www.pruefverein-ka.de)



**Bitte das Formular „Messgeräte-Inhaltsverzeichnis“ herunterladen und ausgefüllt der Messgerätebox zur Prüfung beilegen.**

Auf die aktuelle Firmware von Messgeräten ist zu achten. Alle zu prüfenden Messgeräte können von 7 Uhr bis 8 Uhr an der Prüfstation abgegeben werden.

Wir rufen Sie – bei Hinterlegung einer Mobilfunknummer – gerne an, sobald die Messgeräte zur Abholung bereit sind.

**Als Hilfestellung beim Anmeldungsvorgang finden Sie eine PDF-Datei „Beschreibung zur Terminanmeldung“ auf der Startseite des Portals.**

Bei Schwierigkeiten helfen wir Ihnen gerne auch telefonisch weiter.

Bitte melden Sie sich hierzu beim stellv. Prüfstellenleiter Norbert Anzlinger unter 06227/55232.





## Schon gewusst?

Fußballlegende Walter Frosch war gelernter Schornsteinfeger



## Geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich & wünschen alles Gute:

93	Rolf Oettinger, Gerabronn	01. 09.
84	Peter Laber, Titisee-Neustadt	20. 09.
84	Manfred Mück, Mössingen	23. 09.
82	Manfred Sippel, Senden-Wullenstetten	17. 09.
81	Herbert Restle, Stuttgart	21. 09.
80	Meinrad Kempel, Rottweil	01. 09.
80	Klaus Waible, Asperg	20. 09.
79	Karl-Heinz Dreher, Stetten am kalten Markt	12. 09.
79	Florian Wimmer, Leutkirch – Niederhofen	24. 09.
76	Hans Bucher, Blaubeuren	24. 09.
75	Reinhard Mark, Gundelsheim-Bachenau	14. 09.
75	Dieter Hunecken, Aichtal	19. 09.
75	Gerhard Huber, Eberbach	26. 09.
74	Peter Reichelt, Sachsenheim	24. 09.
73	Georg Latt, Lautenbach	01. 09.
73	Josef Sauter, Ertingen	04. 09.
72	Fritz Klotz, Vöhringen	13. 09.
71	Albert Welz, Metzgingen (Württ.)	04. 09.
70	Thomas Zizmann, Calw-Stammheim	24. 09.
69	Erwin Schmidt, Leutenbach	14. 09.
69	Norbert Horn, Sternenfels	23. 09.
68	Horst Seidenspinner, Lorch	04. 09.
68	Roland Fischer, Hardheim	25. 09.
66	Hans Albrecht, Öhringen-Cappel	02. 09.
66	Bernd Bauer, St. Leon-Rot	15. 09.
66	Günter Rodewald, Müllheim	26. 09.
66	Karl-Heinz Gaiser, Dornstetten	29. 09.
66	Peter Hege, Heitersheim	29. 09.
65	Wolfgang Schmitt, Eggenstein-Leopoldshafen	19. 09.
60	Hans-Jürgen Brandauer, Kuchen	12. 09.
60	Ralf Konrad, Benningen	23. 09.
60	Matthias Brandt, Remshalden	28. 09.
50	Jörg Zimmer, Bad Liebenzell	26. 09.

Nach der Saison 1969/70 mit Arminia Ludwigshafen in der 1. Amateurliga Südwest wechselte der 19-jährige Schornsteinfeger Walter Frosch in die Regionalliga Südwest zum SV Alsenborn. Vier Spielzeiten lang war der Abwehrspieler Stammspieler des damals berühmtesten Dorfvereins der Republik. Mit der Einführung der 2. Bundesliga musste er mit dem SVA 1974/75 ins Amateurlager zurück. Der DFB verweigerte dem sportlich qualifizierten Verein die Lizenz für den neugeschaffenen Unterbau der Bundesliga. In der Winterwechselperiode 1974 verpflichtete der benachbarte Bundesligist 1. FC Kaiserslautern den Ex-Ludwigshafener. Doch es kam zu einem Streit mit dem FC Bayern München, bei dem Frosch auf Drängen von dessen Manager Robert Schwan ebenfalls einen Vertrag unterzeichnet hatte. Während sich die beiden Klubs um seine Zukunft stritten, reiste Frosch nach Mallorca, um dort das Ergebnis abzuwarten. Der DFB traf die Entscheidung, dass Frosch seinen Vertrag mit Kaiserslautern zu erfüllen habe; zudem wurde er für vier Monate gesperrt.

Bekannt wurde Frosch nicht nur durch seine sportlichen Leistungen, sondern vor allem auch durch seine sehr direkte und schroffe Art gegenüber Medien und Autoritäten. Als Co-Trainer Jupp Derwall ihn beispielsweise 1976 in den Kader der B-Nationalmannschaft berufen wollte, lehnte Frosch mit dem Satz ab: „Ein Walter Frosch spielt nur in der A-Mannschaft oder in der Weltauswahl.“

Mitte November 1980 meldete Frosch Privatinsolvenz an, zu diesem Zeitpunkt hatte er rund 150.000 D-Mark Schulden. Zu dieser Zeit arbeitete er neben seiner Tätigkeit als Spieler des FC St. Pauli bei Edeka. Er hatte viel Geld durch die Eröffnung einer Versicherungsagentur verloren, die er in der Hamburger Max-Brauer-Allee mit einem Geschäftspartner betrieb. Diesen hatte er in einer Kneipe kennengelernt und sich noch am selben Abend zur geschäftlichen Zusammenarbeit mit diesem bereit erklärt. Sein Geschäftspartner tauchte später unter.

Der Kettenraucher Frosch stand in den 1990er Jahren beim Abschiedsspiel für Klaus Thomforde sogar mit einer Zigarette auf dem Rasen des Millerntor-Stadions. Beim „Tag der Legenden“ im Jahr 2007 am Millerntor ließ er sich mit einer Zigarettenschachtel im Stutzen von einem Reporter interviewen.

Berühmtheit erlangte Frosch wegen seiner Vielzahl von Gelben Karten in der Zweitliga-Saison 1976/77. Bald danach führte der DFB die automatische Spielsperre nach vier (heute fünf) gelben Karten ein; bis dahin hatte es keine Begrenzung gegeben.

Walter Frosch starb 2013 im Alter von 62 Jahren.

Quelle: Wikipedia

## Wann? Was? Wo?

### SEPTEMBER 2022

#### 27. September 2022:

Wärmepumpentag in Leinfelden-Echterdingen

Anmeldung erforderlich unter:

<https://enbw-eg.de/infocenter/waermepumpentag/>  
Bitte auch E-Mail-Rundschreiben der Innung beachten!

#### 29. bis 30. September 2022:

#### 60. Landesinnungsverbandstag in Waiblingen

Pressegespräch, Vorstandsratssitzung, Delegiertenabend, Mitgliederversammlung, Sterbekasse

# RESS



ab  
**3.490,- €**

Art.-Nr. 5000-J



## Dichtheitsprüfgerät DP5

TÜV-geprüft

Für Abgasanlagen im Über- und Unterdruckbetrieb  
4/8 Pa-Test im vereinfachten und ausführlichen Verfahren  
Akku- und Netzbetrieb  
Sehr großer 7" LCD-Farb-Touchdisplay

Lieferumfang:

DP 5 mit integriertem Akku, 2 Stück Abdichtblasen NW 50-150 mm,  
4/8 Pa-Test Schlauch Set, Abdichtelement, Netz-/Ladegerät, Schutztasche



Produktvideos im Ress-YouTube-Kanal

